

## Argumentationshilfen

### **Warum fordert zis, dass...**

#### **...Jugendliche allein reisen?**

- Wer alleine reist, ist unschlagbar flexibel und kann schnell auf Möglichkeiten reagieren, die sich unterwegs auftun.
- Wer alleine reist, kommt intensiver mit den Menschen im Reisegebiet ins Gespräch. Das ist nicht nur wünschenswert, sondern für eine Studienarbeit auch unbedingt nötig.
- Wer alleine reist, lernt gerade ohne die sonst üblichen Ansprechpartner eine Menge über sich selbst, weil viele neue Eindrücke selbst verarbeitet werden müssen.

#### **...sie ins Ausland fahren?**

- Auch wenn viele junge Menschen heute fremde Länder besser kennen als ihr eigenes: Interkulturelle Begegnungen sind über Landesgrenzen hinweg einfacher.
- Völkerverständigung war von Anfang an eines der großen Ziele von zis. Die Auseinandersetzung mit einem anderen Land schafft auch Toleranz nach Innen.
- Im fast immer fremdsprachigen Ausland können Jugendliche ihre Sprachkenntnisse einmal in einem ganz anderen Umfeld entwickeln als in der Schule.

#### **...sie dort ein Studienthema bearbeiten?**

- Wer ein Thema erforscht, kommt mit den Menschen in Kontakt. Genau das fehlt bei den All-Inclusive-Urlaube, die kaum einen Bezug zur örtlichen Kultur haben.
- Jugendliche haben nur selten die Gelegenheit, unter Anleitung ein Projekt von der Themenwahl über den Rechercheplan bis zur Ausarbeitung selbstverantwortlich durchzuführen. zis fördert damit eine Fähigkeit, die immer wieder benötigt wird.
- Durch ihre Recherchen zeigen Jugendliche, dass sie Interesse an den Lebensumständen der Menschen haben, denen sie begegnen. Das ist in einem normalen Urlaub nicht immer der Fall.

#### **...die Stipendiaten mit so wenig Geld auskommen?**

- Wer mit einem knappen Budget reist, muss Phantasie entwickeln. Einen knappen Etat zielgerichtet zu verwalten, ist eine Fähigkeit, die immer wieder nützlich ist.
- zis-Stipendiaten können es sich gar nicht leisten, im Gastland überheblich aufzutreten. Sie sind auf Hilfe und Gastfreundschaft angewiesen und tauchen so tief in die örtliche Kultur ein.
- Für viele Jugendliche ist es heute eine größere Herausforderung, auf Annehmlichkeiten wie Auto oder Hotel zu verzichten. Wer einmal „weniger ist mehr“ am eigenen Leib erfahren hat, wird von diesen Eindrücken noch lange zehren.

#### **...sie anschließen noch so viel Arbeit mit der Nachbereitung haben?**

- Nach der Reise haben die Stipendiaten oft vor allem Einzel-Eindrücke im Kopf. Gerade das Schreiben der Studienarbeit ist ein Moment der Reflexion, der den Blick auf die Zusammenhänge eröffnet.
- Zis eröffnet Stipendiaten in einmaliger Weise einen geschützten Rahmen, in dem sie nicht nur mit Sprache und Layout, sondern auch mit Strukturierung und Schwerpunktsetzung experimentieren können. Bei zis kann niemand durchfallen, und jede Kritik wird begründet.
- Eine Arbeit zu schreiben und zu gestalten ist eine Fähigkeit, die in der weiteren Ausbildung oder im Beruf immer wieder gefordert wird.